Acrania – Schädellose

Jürgen Deckert

Familie Branchiostomidae

Lanzettförmig, seitlich abgeflacht. VE u. HE zugespitzt (Abb. 8-1/4). Keine paarigen Flossen, dagegen ein unpaarer schmaler, bläulich schimmernder Flossensaum über den ganzen Rücken, am Ende in größere Schwanzflosse übergehend und auch ventrale hintere Bauchhälfte umfassend, am VE als Rostralflosse ausgebildet, Mund ventral, kranzförmig umgeben mit ca. 30 Cirren (Lippententakeln) auf Hautfalte. After als kleine Öffnung auf der linken KörperS im Bereich der Schwanzflosse. Muskulatur der lateralen Körperwand in ca. 60 gleichartigen Gruppen (Myomere), deren Trennwände (Myosepten) in Seitenansicht winklig verlaufen. Darm ohne Peristaltik; Lumen bewimpert. Vorderdarm mit vielen Kiemenspalten, die in Kiemerraum münden; dieser öffnet sich durch vor dem After gelegenen Branchioporus nach außen. Körper von einem elastischen Zellstab (Chorda dorsalis) durchzogen. Darüber verläuft das Nervenrohr (Rückenmark) mit einer blasigen Auftreibung am VE. Im gesamten Rückenmark zahlreiche Lichtsinnesorgane (Pigmentbecherocellen); in der Haut Organe des Tastsinnes u. des chemischen Sinnes. Kein kontraktiles Herz; geschlossenes Blutgefäßsystem besteht in der Hauptsache aus dorsalem u. ventralem Gefäßstamm mit kontraktilen Teilen; Blut farblos. Getrenntgeschlechtlich. Planktische, asymmetrische Larven, Entwicklungsdauer 3 Mon. Nur 1 Art.

Branchiostoma lanceolatum (PALLAS) **Lanzettfischchen**

G. Körper durchscheinend, glasig irisierend, 30–60 (max. 80) mm lg. – **V.** ausschließlich marin, weit verbreitet im Ostatlantik; Kieler Bucht, Nordsee (Helgoland), außerhalb DE von norwegischer Küste bis 67° N bis Mittelmeer, Schwarzes Meer, neuerdings durch Suez-Kanal bis Ind. Ozean. – **L.** Küste; semisessil, lebt im feineren und grobem Sand in Flachwassergebieten, im Grobsand oft völlig eingegraben, sonst an oder auf der Oberfläche. Meist in 3–8 m Tiefe, seltener bis 60 m. Hunderte Ind./m². – **B.** Na: einzellige Tiere u. Pflanzen, werden herbeigestrudelt. Wimpern an den Kiemenspalten u. Räderorgan im Mundvorraum erzeugen starken Sog. Mit Flimmerzellen ausgestattete Schleimrinne führt Nahrung zum Darm. Schnelle Schwimmer, Fortbewegung schlingelnd rotierend.

Literatur

- Courtney, W. A. M.: The temperature relationships and age-structure of North Sea and Mediterranean populations of *Branchiostoma lanceolatum*. – Symposia of the zoological Society of London, 36 (1975), 213–233.
- Poss, S.G. & Boschung, H. T.: Lancelets (Cephalochordata: Branchiostomatidae): How many species are valid? *Israel Journal of Zoology*, 42 (1996), 13–66.
- Siewing, R. (Hrsg.): *Lehrbuch der Zoologie*, Band 2: Systematik, 3. Auflage, Fischer Verlag, Stuttgart, New York 1985, I–XXXIII, 1–1107.
- Storch, V. & Welsch, U.: *Kükenthals Leitfaden für das Zoologische Praktikum* 26. Auflage, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg und Berlin 2009, I–XII, 1–496.
- Storch, V. & Welsch, U.: *Systematische Zoologie*, 6. Auflage. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin 2004, I–XXV, 1–853.